

Marien-Ikone

Unaussprechlich strömen von deinen Zügen,
Jungfrau-Mutter, Ruhe und Friede,
atmet deine wundersame Gestalt der Anmut
Blüte und Wonne.

Und wie hold, umflochten von deiner Liebe,
kost das Kind, das zarte, dir Brust und Wange,
Jesus, deines gadendurchwirkten Schosses
göttliche Gabe.

Schütz die Deinen, Mutter, sei ihnen nahe,
da die Gottesfeindschaft entfesselt Stürme
und die Mordlust, hungrig wie Steppenwölfe,
heult durch die Nächte.

Mög in Bälde kommen die Zeit, da wieder
füllen Scharen pilgernd die Kuppelkirchen,
um dein Bild, dein strahlendes Bild, zu grüssen,
Jungfrau Maria!

(aus «Der bunte Teppich»)

(d'Region, 4/1982)